

## Pressemitteilung

LANDRATSAMT BAUTZEN  
KRAJNORADNY ZARJAD BUDYŠIN  
PRESSESTELLE

Bearbeiterin: Frances Lein  
Dienstszitz: Bahnhofstraße 9  
02625 Bautzen  
Telefon: 03591 5251-80111  
Fax: 03591 5250-80111  
E-Mail: presse@lra-bautzen.de  
Datum: 27.01.2023

### **Bürgergespräch für die Region Kamenz am 26.01.2023 - eine Zusammenfassung**

Was bewegt die Bürgerinnen und Bürger in der Region Kamenz? Dieser Frage wollte Landrat Udo Witschas nachgehen und lud am 26.01.2023 zu seinem zweiten Bürgergespräch „Auf ein Wort“ in den Ratssaal der Stadt Kamenz ein. Dieser Einladung folgten rund 50 Interessierte aus den Gemeinden Crostwitz, Elstra, Haselbachtal, Kamenz, Königsbrück, Laußnitz, Nebelschütz, Neukirch, Oßling, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal und Schwepnitz.

Themen wie die Schwimmhalle, der Jahnsportplatz, die Schulsozialarbeit sowie einige persönliche Anliegen kamen auf den Tisch. „Ich bin den Bürgerinnen und Bürgern sehr dankbar, dass sie ihre Sorgen und Probleme mit uns geteilt haben. Wir haben viel mitgenommen und schauen, wie wir die Themen anpacken und lösen können. Nicht alles, was der Einzelne sich wünscht, wird immer lösbar sein, aber ich bin gewillt, es zu versuchen“, sagt Landrat Udo Witschas.

Angesprochen wurden unter anderem folgende Dinge:

Ein Anwohner aus Kamenz wollte wissen, wie es mit der Schwimmhalle und dem Jahnsportplatz weitergeht. Landrat Udo Witschas erklärte, dass die Schwimmhalle in Kamenz von großer Bedeutung für den Landkreis sei auch wegen des Schulschwimmens. Die Halle sei aber in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig. „Im Februar gibt es dazu Gespräche mit der Stadt Kamenz. Eine Sanierung kann aber aufgrund von Fristen für die Fördermittelbeantragung erst nach 2026 erfolgen“, erklärte der Landrat. Zum Jahnsportplatz konnte der Erste Beigeordnete Jörg Szewczyk weiterhelfen. „Wir haben viele Gespräche mit den Elternvertretern geführt und wissen, dass der

Zustand nicht ideal ist. Wir sind mit Oberbürgermeister Dantz im Gespräch, um den Sportplatz mit Fördermitteln zu sanieren.“

Dass es keinen richtigen Jugendtreff wie das Steinhaus in Bautzen in der Region Kamenz gibt, kritisierte ein Bürger aus Kamenz. Er wollte wissen, ob man so einen Ort der Begegnung auch gern in Form eines Mehrgenerationenkonzeptes schaffen könnte. Oberbürgermeister Roland Dantz verwies darauf, dass es Treffs für Jugendliche in Kamenz gebe und bot an, das Thema in einem Ausschuss der Stadt gern gemeinsam zu besprechen. Er lud den Kamenzer darüber hinaus zu einem persönlichen Gespräch ins Rathaus ein.

Eine Bürgerin, die auch als Schulsozialarbeiterin am Kamenzer Gymnasium tätig ist, wünschte sich die Stärkung der Schulsozialarbeit. Außerdem wollte sie wissen, ob die Türschwellen im denkmalgeschützten Gebäudeteil des Lessing-Gymnasiums nicht doch entfernt werden können, da diese aus ihrer Sicht Stolperfallen seien. Der erste Beigeordnete Jörg Szewczyk erklärte, dass der Landkreis für die Schulsozialarbeit Fördermittel hätte. Aufgrund der aktuellen Kostenentwicklung sei die Lage aber angespannt. Zu den Türschwellen erklärte Landrat Udo Witschas, dass es bei der Fertigstellung der Schule eine Gesamtabnahme gab und diese nicht willkürlich erfolgte. „Wir nehmen das Anliegen aber gerne mit und kommen auf Sie nach Rücksprache mit dem Fachamt nochmal zu, um Möglichkeiten zur Verbesserung zu finden.“

Zudem gab es Hinweise zur Kommunikation durch die und mit der Landkreisverwaltung. In manchen Dingen, wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger eine schnellere Klärung ihrer Anliegen sowie mehr Rückmeldungen zum Stand der Dinge, falls eine zügige Bearbeitung nicht möglich ist. Auch die Haushaltslage des Landkreises war Thema. Der Landkreis rechnet in den Jahren 2023 und 2024 jährlich mit einem Defizit von 25 Millionen Euro. Zudem wurden die Zusammenarbeit im Kreistag, der Haushalt 2023 des Landkreises, das Thema Asyl, die Belegung von Notunterkünften und eine Videobotschaft des Landrates Ende des Jahres angesprochen. Ein Vertreter eines Busunternehmens bat um einen Gesprächstermin, um Probleme seiner Firma bei der Absicherung des öffentlichen Personennahverkehrs und bei bestehenden Vertragsverhältnissen zu besprechen.

Die räumliche Situation der Kreisvolkshochschule Kamenz seit der gemeinsamen Nutzung mit der Kreisergänzungsbibliothek und der mögliche Rohstoffabbau im Bereich Kamenz waren weitere Themen. Im Zuge der Bürgerversammlung erläuterte die Beigeordnete Dr. Romy Reinisch, dass Pläne zur Ansiedlung von vier Willkommenszentren im Landkreis gibt. Das Thema befindet sich derzeit mit der Agentur für Arbeit und anderen Partnern in Absprache. Sandro Fiebig vom Jobcenter gab abschließend einen kurzen Überblick über die Themen Wohngeld und Bürgergeld. Eine Vertreterin der Kirchengemeinde Kamenz lud den Landrat zu einem Besuch ein, um ein Glockenprojekt vorzustellen.

#### Hintergrund:

Für die Gesprächsreihe „Auf ein Wort“ wurde der Landkreis in sechs Regionen unterteilt: Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda, Bischofswerda, Radeberg und das Oberland. In Abstimmung mit den jeweiligen Städten und Gemeinden wird noch der Veranstaltungsort in einer der Kommunen festgelegt. Bis zu 50 Bürgerinnen und Bürger können je Bürgergespräch teilnehmen. In den Gesprächen können auch allgemeine Themen angesprochen werden, vordergründig geht es jedoch um Fragen, die auch in der Zuständigkeit des Landkreises liegen. Begleitet wird Landrat Udo Witschas dabei von den Leitern der einzelnen Geschäftsbereiche des Landratsamtes und den Bürgermeistern der jeweiligen Region. Weitere Informationen, neue Termine und die Möglichkeit sich anzumelden gibt es auch unter: [www.lkbz.de/buergergespraech](http://www.lkbz.de/buergergespraech)